



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*



BRK Kindertagesstätte
AM BAHNWEIHER

Kindergarten

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1. Rahmen

- 1.1 Anschrift der Einrichtung
- 1.2 Anschrift des Trägers
- 1.3 Bauträger
- 1.4 Größe und Art der Einrichtung
- 1.5 Lage
- 1.6 Einzugsgebiet
- 1.7 Öffnungszeiten
- 1.8 Elternbeiträge/Kosten/Mittagessen/Müsli-Tag/Obst-Gemüseteller
- 1.9 Räumlichkeiten
- 1.10 Außenanlagen
- 1.11 Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

2. Personal

- 2.1 Unser Team stellt sich vor
- 2.2 Wirtschaftskräfte

3. Organisatorisches

- 3.1 Anmeldeverfahren
- 3.2 Aufnahmekriterien
- 3.3 Aufnahme
- 3.4 Teambesprechungen
- 3.5 Ferien-, Bedarfs- und Fortbildungstage
- 3.6 Zusammenarbeit mit anderen Referaten des BRK

4. Pädagogisches Konzept

- 4.1 Bildungs- und Erziehungsziele
- 4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit
- 4.3 Projektarbeit
- 4.4 Waldtage
- 4.5 Begleitung des Übergangs vom Elternhaus bzw. der Kinderkrippe in den KiGA
- 4.6 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule
- 4.7 Feiern, Feste und Veranstaltungen
- 4.8 Inklusion
- 4.9 Partizipation
- 4.10 Interkulturelle Erziehung

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

5. Zusammenarbeit mit Eltern

- 5.1 Elternbeirat
- 5.2 Aufgaben des Elternbeirats
- 5.3 Unsere Ziele in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- 5.4 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

6. Beobachtung und Dokumentation

- 6.1 Sinn und Zweck von Beobachtungen
- 6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument
- 6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

7. Öffentlichkeitsarbeit

- 7.1 Zusammenarbeit mit anderen BRK-KiTa's
- 7.2 Zusammenarbeit mit der Grundschule Pleinfeld
- 7.3 Berufsfachschulen für Kinderpflege
- 7.4 Fachakademien für Sozialpädagogik
- 7.5 Fachdienste
- 7.6 Kooperation mit Fortbildungsanbietern
- 7.7 Presse
- 7.8 Firmen und Institutionen

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

- 8.1 KiTa- Aufsicht
- 8.2 Versicherungsschutz
- 8.3 Unfallversicherungsschutz
- 8.4 Haftungsausschluss
- 8.5 Strukturen im Kreisverband des BRK
- 8.6 Gesetzliche Grundlagen
- 8.7 Schutzauftrag nach §8a KJHG
- 8.8 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

- 9.1 Elternbefragung
- 9.2 Beschwerdemanagement
- 9.3 Qualitätsmanagement

10. Schlusswort

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Profil des Kindergartens

Unser Kindergarten besteht aus drei Stammgruppen. Die Bienen, die Mäuse und die Igel. Alle drei Gruppen betreuen Kinder im Alter von 2,9 Jahren bis zur Einschulung.

Im Kindergarten arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept und laden durch unser Maleratelier und einer Erlebnisecke zum gruppenübergreifenden Spiel ein.

Ebenso können sich die Kinder in den Gruppen gegenseitig besuchen und dabei Kontakte zu anderen Kindern und Betreuerinnen knüpfen.

Die Selbstbestimmte Lernzeit der Kinder bietet Zeit auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen. Die Kinder können durch den Einfluss der Montessori Materialien selbstständige und gezielte Lernerfahrungen sammeln.

Zudem kommen Komponenten der Psychomotorik im Alltag zum Tragen. Das bedeutet z. B., dass in der Bewegungserziehung die Materialerfahrung, Selbstvertrauen zu haben, Grenzen zu erkennen, zu akzeptieren und zu setzen eine wichtige Rolle spielen.

Eine intensive Zusammenarbeit mit Fachdiensten hat einen hohen Stellenwert, damit wir die Kinder und deren Familien möglichst umfassend unterstützen und begleiten können.

Eine regelmäßige Projektarbeit ermöglicht den Kindern Selbstorganisation, trainiert Kommunikation und Kompromissbereitschaft und bringt Einblicke in spezielle Themenfelder, die im Leben und der Entwicklung von Bedeutung sind.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1. Rahmen

1.1 Anschrift der Einrichtung

BRK Kita am Bahnweiher – Kindergarten
Gartenstr. 4
91785 Pleinfeld
Tel.: 09144 – 8493
kita-ambahnweiher@brk-suedfranken.de

1.2 Anschrift des Trägers

BRK Kreisverband Südfranken
Rothenburger Str. 33
91781 Weißenburg i. Bayern
Tel.: 09141 – 8699-0
www.brk-suedfranken.de

Ihre satzungsgemäßen Aufgaben sind:

- Erste Hilfe und Sanitätsdienst
- Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst
- Bevölkerungsschutz
- Aus- und Fortbildung von Schwesternhelferinnen und Pflegehelfern
- Jugendarbeit, Arbeit mit Kindern
- Soziale Dienste
- Betrieb von und Mitwirkung an Sozialstationen/Diakoniestationen
- Teilstationäre und stationäre Altenpflege

1.3 Bauträger

Marktgemeinde Pleinfeld

1.4 Größe und Art der Einrichtung

Unser Kindergarten hat zwei Stockwerke. Im Erdgeschoss sind drei Gruppenräume mit je einem Nebenraum, das Büro, die Kindertoiletten, die Garderobe und der Personalraum untergebracht. Die Gruppenräume laden die Kinder ein, sich wohlfühlen, mit anderen Kindern in Interaktion zu treten, sich motorisch weiterzuentwickeln, zu spielen und sich zurückzuziehen. In der Halle befinden sich ein Maleratelier und eine Erlebnisecke. Das Dachgeschoss beherbergt den Turnraum, sowie einen Materialraum. Die Betriebserlaubnis gewährt uns eine Aufnahme von 75 Kindern im Alter von 2,9 Jahren bis zur Einschulung. Im Kindergarten können auch Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Kinder aufgenommen werden. In diesem Fall verringert sich die Platzzahl um je zwei Plätze.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1.5 Lage

Die Kita liegt in Mitten des Marktes Pleinfeld mit 7646 Einwohnern. Dieser ist direkt am Großen Brombachsee beheimatet und gehört zum mittelfränkischen Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Von Norden aus betrachtet ist Pleinfeld das Tor zum Altmühltal. Auf Grund der Lage bietet der Markt Pleinfeld eine ideale Verkehrsanbindung an das öffentliche Straßen- und Schienennetz. Die Gemeinde vereint in ihren unterschiedlichen Ortsteilen interessante Wohngebiete und optimale Gewerbestandorte. Dadurch besucht eine große Vielfalt von Familien und Familienstrukturen unsere Einrichtung.

Die Kita grenzt an den neugestalteten Mehrgenerationenspielplatz am Bahnweiher an. Der Bahnhof ist nur ca. 250 m entfernt. Auch die öffentlichen Einrichtungen wie z. B. die Bücherei sind zu Fuß mit den Kindern gut zu erreichen.

1.6 Einzugsgebiet

Vorzugsweise Kinder aus 91785 Pleinfeld und deren Ortsteilen/Aufnahme von Kindern aus Fremdgemeinden möglich, wenn es freie Betreuungsplätze gibt

1.7 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Familien. Derzeit ist unser Kindergarten täglich von 7.00 Uhr – 16.00 Uhr geöffnet. Im Jahr hat die Einrichtung durchschnittlich 30 Schließtage. Um eine ungestörte pädagogische Zeit mit den Kindern verbringen zu können, ist unsere Mindestbuchungszeit von 8.00 Uhr – 13.00 Uhr. Die Bringzeit geht von 7.00 Uhr – 8.30 Uhr, die erste Abholzeit von 12.45 Uhr – 13.00 Uhr, danach stündlich.

Die Eltern müssen sich bitte an die Bring- bzw. Abholzeiten halten. Bei zu spät abgeholt Kindern fallen pro angefangene 15 Minuten 50,00 Euro an. Diese sind in bar an die Kita zu zahlen.

1.8 Elternbeiträge/Kosten/Mittagessen

Die Elternbeiträge richten sich nach der Buchungszeit und sind 12x jährlich zu entrichten. Zusätzlich ist pro Bildungsjahr ein Brotzeit- und Getränkegeld in Höhe von 96 Euro zu zahlen.

Die Entrichtung dieser Beiträge erfolgt im Lastschriftverfahren.

Durchschnittliche tägliche Nutzungszeit	Beitrag pro Monat
5 Std.	119 €
5-6 Std.	130 €
6-7 Std.	141 €
7-8 Std.	152 €
8-9 Std.	163 €
9-10 Std.	174 €

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Entlastung der Elternbeiträge durch den Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern entlastet die Familien bei den Kindergartenbeiträgen. Mit Wirkung ab dem 1. April 2019 werden die Elternbeiträge für die gesamte Kindergartenzeit mit 100 € pro Kind und Monat vom Freistaat Bayern bezuschusst. Der Beitragszuschuss wird mit einer Stichtagsregelung an das Kindergartenjahr gekoppelt. Er gilt ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird und wird bis zur Einschulung gezahlt. Mit dem Beitragszuschuss werden alle nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geförderten Kindertageseinrichtungen erreicht. Zusätzlich zum Beitragszuschuss hat der Freistaat Bayern zum 1. Januar 2020 das Krippengeld eingeführt. Dieses erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze übersteigt. Das Leistungsende des Krippengeldes ist unmittelbar an den Beitragszuschuss für die gesamte Kindergartenzeit gekoppelt. Das Krippengeld erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt. Die Auszahlung samt Erläuterungen steht auf der Homepage des ZBFS unter www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld zur Verfügung.

Einkommensschwache Familien können beim zuständigen Jugendamt einen Antrag auf Kostenübernahme der Elternbeiträge und Essensgeldzuschüsse stellen.

Im Falle einer Epidemie, Pandemie oder sonstigen Ausnahmesituationen (Katastrophenfall) und somit einer vorübergehenden Schließung von Kindertageseinrichtungen, die nicht im Verschulden und Einfluss des BRK KV Südfranken stehen, sind die entsprechenden Elternbeiträge weiterhin voll zu entrichten.

Ebenso werden die entsprechenden Buchungszeiten beibehalten. Diese können erst nach Wiederöffnung der Kindertageseinrichtungen Buchungszeiten entsprechend geändert (reduziert oder erhöht) werden. Wir behalten uns ebenfalls vor die Betreuungszeiten, entsprechend der Personalressourcen zu kürzen.

Mittagessen

Wir bieten den Kindern ein warmes Mittagessen an. Dies wird von einem Fremdanbieter geliefert und besteht aus gesunder Mischkost. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, registrieren Sie sich einmalig online auf dem Portal kitafino (Code erhalten Sie von uns), laden Ihr Guthabenkonto auf und schon können Sie das Essen für ihr Kind bestellen und im Krankheitsfall wieder abbestellen. Eine Mahlzeit kostet 3,75 €. Alternativ haben sie auch die Möglichkeit ihrem Kind eine eigene kalte Brotzeit mitzugeben.

Im Krankheitsfall müssen Sie bis spätestens 20 Uhr des vorhergehenden Tages das Mittagessen bei kitafino abbestellen. Ansonsten sind die Kosten zu tragen.

Beim Vorbereiten und Austeilen der Mahlzeiten halten wir die aktuellen Infektions- und Hygieneschutzmaßnahmen ein. Alle Mitarbeiterinnen absolvieren zu Beginn der Einstellung die Belehrung nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz. Einmal jährlich findet für das Personal eine Auffrischung statt.

Obst- und Gemüseteller

Die Kinder haben den ganzen Vormittag die Möglichkeit sich am gesunden Obst- oder Gemüseteller zu bedienen. Hierzu wird zu Beginn des Tages Obst und Gemüse aufgeschnitten. Dies wird durch das zusätzlich erhobene Obst- und Gemüsegeld ermöglicht.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Müsli-Tag

Einmal pro Woche wird für alle Kinder vormittags eine Cerealienauswahl, Milch, Joghurt und Früchte angeboten. Die Kinder bestimmen dabei selbst wann und wie viel sie essen. Dieser Tag wird ebenso vom Müsligeld, welches mit Obst- und Gemüsegeld erhoben wird, ermöglicht.

1.9 Räumlichkeiten

Jeder Gruppenraum ist kindgerecht und individuell eingerichtet. Es sind Tische für Gestaltungsarbeiten, Mahlzeiten und Spiele vorhanden. Genauso gibt es in den Gruppen Bau- und Rollenspielbereiche. Die Nebenräume der einzelnen Gruppenräume werden immer wieder nach Interesse der Kinder umgestaltet. In der Halle befinden sich ein Maleratelier und eine Erlebnisecke, sowie ein Tisch für beispielsweise zum Kneten.

Igelgruppe

Gruppenraum und Nebenraum mit verschiedenen Spielecken
Küchenzeile

Mäusegruppe

Gruppenraum mit Nebenraum mit verschiedenen Spielecken
Zweite Ebene
Küchenzeile

Bienengruppe

Gruppenraum mit Nebenraum mit verschiedenen Spielecken
Küchenzeile

Funktionsräume für alle Kinder

Turnraum

Sonstige Räume

Kindertoiletten mit Wickeltisch für die Sauberkeitserziehung von Kindern
Kindergarderoben
Putz- und Lagerraum
Getränkeraum
Büro
Personal WC
Personalküche
Keller

1.10 Außenanlagen

Großangelegter Garten mit:

- Sandkasten
- Vogelnestschaukel bzw. Brettschaukel
- Klettergerüst mit Rutschen
- Gartenhäuschen

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

- Fußballfeld mit Toren, auch als Außenbauecke genutzt
- Pendelschiff
- Holzwerkstatt
- Wippe bzw. Wipptiere
- Weidentunnel
- Befestigte Wege zur Fahrzeugnutzung
- Matschcke
- Netzklettergerüst

1.11 Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

Der Kindergarten, sowie die Eltern sind verpflichtet nach §34 IfSG beim Auftreten übertragbarer Infektionen alle Vorkehrungen zu treffen, die den Schutz der gesunden Kinder und Fachkräfte sicherstellt.

Unser Personal hält sich an den Rahmen – Hygieneplan der Einrichtung, der alle Hygieneanforderungen für Kindertagesstätten beinhaltet.

In jeder BRK Kindertagesstätte wurde ein(e) Sicherheitsbeauftragte(r) benannt, welche(r) durch regelmäßige Schulungen den Überblick für die Sicherheit in unserer Einrichtung behält. In unserem Haus hat Frau Schebitz-Lanz diese Aufgabe übernommen.

2. Personal

2.1 Unser Team stellt sich vor

Sonja Schebitz-Lanz, Erzieherin, Einrichtungsleitung
Katrin Meyer, Erzieherin, Stellvertretung

Bienen:

Christine Gruber, Erzieherin
Sabrina Plaschko, Kinderpflegerin

Mäuse:

Sabine Winter, Erzieherin
Franziska Weber, Erzieherin
Andrea Flock, Kinderpflegerin

Igel:

Birgit Zeiner, Erzieherin
Beate Nutz, Erzieherin
Lisa Eckardt, Kinderpflegerin

gruppenübergreifend:

Nadja Krolik, Kinderpflegerin
Edith Schammler, Kinderpflegerin
Edith Hussendörfer, Erzieherin für Vorschule

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Während dem Bildungsjahr haben Erzieher-, sowie Kinderpflegepraktikanten/innen die Möglichkeit ihr/sein Praktikum zu absolvieren. Außerdem unterstützen uns immer wieder Schüler/innen von verschiedenen Schulen. Bevor diese uns bei der pädagogischen Arbeit unterstützen, werden Sie von der Einrichtungsleitung belehrt.

2.2 Wirtschaftskräfte

Die GSB Gebäude- und Hausmeister-Service Uwe Bauer kümmert sich um die tägliche Pflege der Räume unseres Kindergartens. Reparaturen werden vom Bauhof und den BRK Hausmeistern übernommen.

3. Organisation

3.1 Anmeldeverfahren

Die Eltern können ihre Kinder jederzeit über das neue Anmeldeportal „Little Bird“ unter folgendem Link: **portal.little-bird.de/Pleinfeld** der Gemeinde Pleinfeld anmelden. Dort können Sie sich registrieren, anmelden und ihre Daten eingeben. Sie entscheiden selbst, wo Sie Ihr Kind anmelden möchten und fragen zudem direkt Plätze an. Am Ende einer Platzanfrage speichern Sie gegebenenfalls Ihre Daten als Vorlage für weitere Anfragen.

Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Anmeldungen sind während des laufenden Bildungsjahres möglich (Wohnungswechsel, familiäre Krisensituation, etc). Kinder, die aufgrund mangelnder Plätze nicht aufgenommen werden können, werden im Anmeldetool „little Bird“ verwaltet.

3.2 Aufnahmekriterien

Die Aufnahme in unsere Einrichtung erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und des Anstellungsschlüssels des Personals. Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, wird die Auswahl nachfolgenden Kriterien vorgenommen, wobei die Reihenfolge der Auflistung keine Aussage über die Dringlichkeit macht.

- Geschwisterkinder
- Alleinerziehende
- soziale Notlage
- Alter des Kindes
- Berufstätigkeit der Eltern

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

3.3 Aufnahme

Voraussetzung für die Aufnahme in den KiGa ist die schriftliche Einverständniserklärung zum Betreuungsvertrag zwischen Träger und Erziehungsberechtigten.

Nach Zusage des Betreuungsplatzes findet ein persönliches Aufnahmegespräch statt und zu Beginn des Bildungsjahres ein Elterninformationsabend. Für jedes neu aufgenommene Kind finden nach Vereinbarung „Schnuppertage“ statt.

Die Erziehungsberechtigten erhalten einen Willkommensordner mit allen wichtigen Informationen per InfoApp zugeschickt.

3.4 Teambesprechungen

Teambesprechungen finden in regelmäßigen Abständen für das gesamte Personal in der Einrichtung statt. In den jeweiligen Besprechungen besteht für alle pädagogischen Mitarbeiter die Gelegenheit, sich über die Arbeit in den einzelnen Gruppen zu informieren und auszutauschen und Fallbesprechungen über besondere pädagogische Probleme zu führen.

Ebenso werden in der Teambesprechung Feste und Elternabende vorbereitet, Pläne (z. B. Bildungsschwerpunkte) erstellt und kitainterne Abläufe und Termine besprochen.

3.5 Ferien-, Bedarfs- und Fortbildungstage

Im Interesse aller berufstätigen Erziehungsberechtigten bemühen wir uns, die tatsächlichen Schließungszeiten (Ferien) möglichst gering zu halten. Die Anzahl der Schließtage beträgt pro Kitajahr meist nicht mehr als 35 Tage.

Jede pädagogische Mitarbeiterin hat jährliche Pflichtfortbildungen, wie z.B. der Erste Hilfe Kurs für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, einen Brandschutz- und Evakuierungshelferlehrgang, den Einführungstag für neue Mitarbeiter und den Sicherheitslehrgang. Auch findet jedes Jahr eine Inhouse-Fortbildung zu einem bestimmten, pädagogischen Thema statt. Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiter dienen in erster Linie dazu, die breitgefächerte Palette der erzieherischen Arbeit zu erweitern und auszubauen. Fortbildungen bieten die Chance, verschiedene Aspekte der erzieherischen Arbeit genauer zu betrachten und neue Ideen in den Kitaalltag einzubringen.

3.6 Zusammenarbeit mit anderen Referaten des BRK

Die Aufgaben und Leistungen des BRK sind in verschiedenen Referaten angesiedelt. So haben wir im Kreisverband Südfranken beispielsweise folgende Referate: Ausbildung/Jugend, Einsatzdienste (Rettungsdienst, Auslandsrückholddienst, Katastrophenschutz, MTM, etc.), Hausnotruf und Menüservice, Sozialstationen, eine Abteilung für Kommunikation, Vertrieb, Marketing, Fundraising und natürlich ein Referat für Kinder, Jugend und Familie. Die einzelnen Abteilungen des BRK im Kreisverband Südfranken sind weit möglichst vernetzt. Wir im KiGa profitieren vor allem von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbildung (Ersthelfer von Morgen) und dem Rettungsdienst (Krankenwagenbesichtigung). Natürlich sind wir auch froh, einen EDV-Ansprechpartner vor Ort zu haben, der uns bei PC-Problemen unterstützt.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

4. Pädagogisches Konzept

4.1 Bildungs- und Erziehungsziele

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan. Daraus ergeben sich für unseren Kindergarten folgende Ziele:

Die Kinder fühlen sich im Kindergarten wohl und bauen eine sichere Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften auf

Jedes Kind kommt gerne in unsere Einrichtung und fühlt sich in der Gemeinschaft wohl. Wir unterstützen dies durch eine lebendige und freundliche Atmosphäre im gesamten Kindergarten und einem respektvollen Umgang miteinander.

Im Tagesablauf berücksichtigen wir die vielfältigen Interessen der einzelnen Kinder und schaffen beispielsweise Möglichkeiten von Ruhe, Bewegung, Geborgenheit und Verlässlichkeit.

Die Kinder handeln selbstbestimmt, nehmen sich selbstwirksam wahr und entwickeln Selbstständigkeit

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit. Wir unterstützen das Kind aktiv zu sein und Initiative und Selbstständigkeit zu entwickeln. Dadurch wächst ein stabiles Zutrauen in sein eigenes Handeln. Dies geschieht dadurch, dass Kinder einen altersentsprechenden Freiraum und eine Angebotsvielfalt im Kindergarten vorfinden, die Eigenaktivität, selbstbestimmtes Handeln, Mitbestimmung und individuelle Entwicklung ermöglichen.

Die Kinder entwickeln soziale Kompetenzen

Die Kinder bauen Freundschaften auf und sammeln wichtige soziale Kompetenzen, wie Konfliktfähigkeit, Kompromissbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Mitgefühl. Die Kinder lernen für ihr Handeln altersgemäß Verantwortung zu tragen.

Die Kinder lernen die Vielfalt unserer Gesellschaft kennen und lernen sie zu respektieren

Die Kinder erleben im täglichen Miteinander eine Kultur des Wohlwollens gegenüber allen Kindern und Erwachsenen. Die Verschiedenheit Einzelner wird thematisiert und aufgegriffen. Dem Unterschied von Mädchen und Jungen wird durch eine geschlechtersensible Pädagogik angemessen begegnet. Doch viel stärker orientieren wir uns an Gemeinsamkeiten aller.

Die Kinder machen vielfältige Lernerfahrungen

Die Erlebnisse im Kindergarten bilden den Grundstein für lebenslanges Lernen. Jede Lernerfahrung und Lernsituation prägen die Persönlichkeit des Kindes. Der Alltag mit seinen vielfältigen Situationen ist das tägliche Lernfeld der Kinder. Durch die Raumgestaltung können gemeinsam diverse Erfahrungen und Erkundungen ermöglicht werden. Ergänzt wird das Lernen in Alltagssituationen durch Angebote, die sich an den Bildungsbereichen aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan orientieren und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen. Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen gehört zum pädagogischen Handeln.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Wir wollen die Kinder **kompetent machen** für eine sich rasch wandelnde, von kultureller Vielfalt geprägte und auf Wissen basierende Lebens- und Arbeitswelt.

Wir wollen die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unterstützen mit dem Ziel, zusammen mit den Eltern, den Kindern die hierzu **notwendigen Basiskompetenzen** zu vermitteln. Dazu zählen beispielsweise **positives Selbstwertgefühl, Problemlösefähigkeit, lernmethodische Kompetenz, Verantwortungsübernahme sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit.**

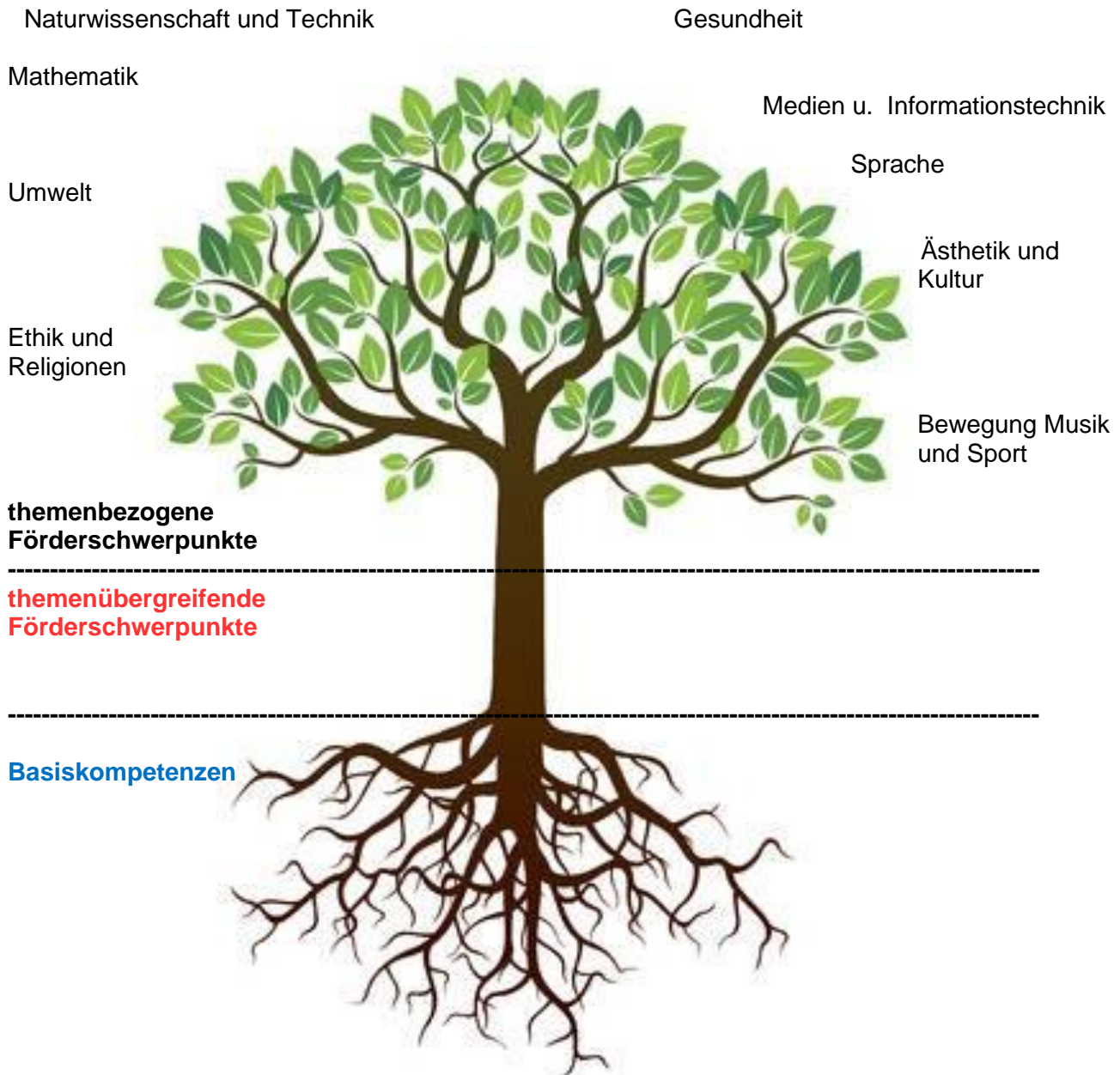
Die Sinne sind die Grundlagen allen Lernens!

Unser Ziel ist es auch, dass das Kind am Ende seiner KiTa-Zeit den Anforderungen der Grundschule gewachsen ist.



Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Bildung und Erziehung in den Bereichen:



Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Themenübergreifende Förderschwerpunkte:

Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf (Transitionen)

Übergang von der Familie in die Tagesstätte
Übergang in die Nachfolgende Tagesstätte
Übergang in die Grundschule

Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt

Kinder verschiedenen Alters
Mädchen und Jungen – Geschlechtersensible Erziehung
Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko und (drohender) Behinderung
Kinder mit Hochbegabung

Basiskompetenzen:

Kompetenzorientierung

Kinder haben von Geburt an Kompetenzen und nutzen diese aktiv zur Weiterentwicklung und Weltaneignung. Sie gestalten ihre Bildung und Entwicklung aktiv mit. In unserer Kindertageseinrichtung steht das Kind mit seinen individuellen Entwicklungsvoraussetzungen und seinem Bedürfnis nach Selbsttätigkeit und Selbstbestimmung im Mittelpunkt.

Wir wollen Kinder stark machen für die Zukunft, die von ihnen Eigenverantwortung, Selbstbewusstsein und ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität verlangt. So sollen die Kinder selbstbestimmt und kompetent die Fähigkeit zum eigenen Denken und Handeln lernen.

Soziale Kompetenzen

Die Kinder erfahren bei uns in einer angenehmen Atmosphäre Gemeinschaft. Sie bauen zu anderen Kindern und Erwachsenen Beziehungen auf und knüpfen Freundschaften. Wo viele Kinder zusammentreffen, gibt es Meinungsverschiedenheiten und Gegensätzlichkeit. Daher ist es wichtig die eigenen Gefühle zu äußern und die von anderen wahrzunehmen. Aber auch Konflikte zu erleben und konstruktiv zu bewältigen, gehört dazu. Das heißt diese offen und partnerschaftlich austragen können. In einer Gemeinschaft müssen auch Regeln geachtet und Grenzen akzeptiert werden. Ebenso ist das Rücksichtnehmen und das Zeigen von Hilfsbereitschaft bedeutsam.

Personale Kompetenzen

Jedes Kind baut ein positives Selbstwertgefühl auf und stärkt dadurch das Selbstbewusstsein und -vertrauen. Wir schaffen Freiräume für eigenständiges und selbstbestimmtes Handeln und fördern damit die Entscheidungsfähigkeit, die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein.

Lernmethodische Kompetenz

In der Kita erlernen Kinder vielfältige, altersentsprechende Fertigkeiten und Fähigkeiten wie das selbständige Ankleiden oder sich selbst ein Getränk einzuschenken. Auch das Interesse an der engeren und weiteren Umwelt des Kindes wird durch Naturerfahrungen und Ausflüge geweckt.

Alle Ziele verwirklichen wir durch ein ganzheitliches Arbeiten. Wir möchten den Kindern ihre Welt mit allen Sinnen näherbringen und diese mit ihnen gemeinsam erschließen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Ko-Konstruktion

Lernen in Interaktion, Kooperation und Kommunikation ist der Schlüssel für nachhaltige Bildungserfahrungen. Ko-Konstruktion als pädagogischer Ansatz meint somit, das Lernen von Kindern untereinander und den Austausch mit Erwachsenen. Das Personal nimmt je nach Situation und Aktivität der Kinder, eine beobachtende, unterstützende oder auch impulsgebende Rolle ein. Grundlage für ko-konstruktive Prozesse sind eine anregende Lernumgebung und eine lernende, teilhabende Gemeinschaft.

4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit

Tagesablauf in unserem Kindergarten

7.00 – 8.00 Uhr	Gruppenübergreifender Frühdienst
8.00 Uhr	Verteilung der Kinder in die drei Stammgruppen
8.00 - 8.30 Uhr	Bringzeit und Ankommen der Kinder
8.30 – 9.00 Uhr	Gemeinsamer Morgenkreis
9.00 – 12.00 Uhr	Selbstbestimmte Lernzeit / Angebot für Vorschulkinder / gleitende Brotzeit / gruppenübergreifende Angebote / gezielte Angebote / Projektarbeit / Garten
12.00 – 12.45 Uhr	Mittagessen in den Stammgruppen
12.45 – 13.00 Uhr	1. Abholzeit
13.00 – 13.45 Uhr	Selbstbestimmte Lernzeit / Garten
13.45 – 14.00 Uhr	2. Abholzeit
14.00 – 14.45 Uhr	Selbstbestimmte Lernzeit / gezielte individuelle Angebote
14.45 – 15.00 Uhr	3. Abholzeit
15.00 – 15.45 Uhr	Selbstbestimmte Lernzeit / gezielte individuelle Angebote
15.45 – 16.00 Uhr	4. Abholzeit

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Wir haben ein teiloffenes pädagogisches Konzept. Die Kinder sind in drei Stammgruppen aufgeteilt. Die Eltern bringen ihr Kind in die jeweilige Gruppe. Zudem werden die Kinder in altershomogene Gruppen aufgeteilt und erfahren hierbei ein konkretes pädagogisches Angebot. Die Kinder werden bei uns sowohl im Frühdienst, als auch ab 13 Uhr gruppenübergreifend betreut.

Die Nutzung des Malerateliers und der Erlebnisecke erfolgt während der Kernzeit ebenso gruppenübergreifend.

Da der Garten von zwei Gruppenräumen aus gut einsehbar ist, dürfen sich jeweils vier Kinder aus jeder Gruppe (ab 5 Jahren und selbstständiges Anziehen ist Voraussetzung) selbstständig zum Spielen in den Garten.

Das Klettergerüst im hinteren Teil des Gartens ist ebenso von einer Gruppe gut einsehbar. Es dürfen 4 Kinder insgesamt (ab 5 Jahren und selbstständiges Anziehen ist Voraussetzung) selbstständig zum Klettern dort hin.

Lehr- und Lernformen

Bildungsprozesse werden in unserem Haus in unterschiedlichen Formen angeregt und unterstützt. Dabei bieten die Räume sowohl Platz fürs Lernen in Gemeinschaft, als auch Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten.

Alltagsorientiertes Lernen

Im Kindergartenalltag finden sich viele ritualisierte Abläufe wieder. Dies ist vor allem im strukturierten Tagesablauf oder im Morgenkreis gut zu erkennen. Dadurch lernen die Kinder die Vollzüge des täglichen Lebens kennen und auch zwischen Alltag und Festen zu unterscheiden.

Selbstbestimmte Lernzeit

Das freie Spielen ermöglicht den Kindern ihre natürlichste Ausdrucksform auszuleben. Zudem hilft es dem Kind Erfahrungen und Eindrücke individuell zu verarbeiten. Die Kinder wählen während der selbstbestimmten Lernzeit Spielort, Spielpartner, Spieldauer und Spielmaterial selbst. Wir begleiten die Kinder und nutzen diese Zeit zur systematischen Beobachtung.

Strukturiertes Lernen

Vor allem im letzten Kindergartenjahr erleben die Kinder diese Lernform. Im Vorschulaktionstag erschließen die Kinder sich abstrakte und komplexe Inhalte in überschaubaren Lerneinheiten. Die Lernmodule sind nach Interessen und Entwicklungsstand der Kinder gezielt gewählt.

Turnen

Jede Gruppe hat einen bestimmten Turntag in der Woche, an dem wir in zwei Kleingruppen mit den Kindern zum Turnen gehen. Es finden angeleitete Turnstunden mit verschiedenen Geräten, aber auch Bewegungsbaustellen statt.

Angebote für Vorschulkinder/Vorschulaktionstag

Wir treffen uns einmal wöchentlich gruppenübergreifend zum Vorschulaktionstag im Turnraum und bearbeiten verschiedene Themenbereiche aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Würzburger Trainingsprogramm: „Hören, lauschen, lernen“

Wir bieten im Laufe des Jahres den Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm an. Hierbei handelt es sich um ein zusammenhängendes Programm, das täglich ca. 15 Minuten

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

dauert. Es teilt sich in verschiedene Bereiche wie Reime, Sätze und Wörter, Silben und Laute, zu denen es verschiedene Übungen gibt. Dieses Programm erleichtert den Kindern den Schriftspracherwerb, also das Lesen- und Schreiben lernen.

Sprechzeichnen

Einmal wöchentlich findet dieses in der Gruppe statt. Hierbei wird ein Vers gesprochen und gleichzeitig in einem Zug gezeichnet. Das Sprechzeichnen ist eine sehr wirksame Form der Förderung, weil es Sprache und Bewegung, Vers und Form verbindet.

Graphomotorische Arbeitsblätter

Diese Arbeitsblätter stehen im Freispiel als Angebot zur Verfügung. Die Kinder dürfen nach einer gemeinsamen Einführung selbstständig arbeiten. Die graphomotorischen Arbeitsblätter bauen aufeinander auf und beinhalten Schwung-, Strich- und Punktübungen und bereiten aufs Schreiben lernen vor. Diese Arbeitsblätter fördern die Auge-Hand-Koordination, das selbständige Arbeiten, das genaue Ausmalen sowie die Vorfreude auf die Schule.

4.3 Projektarbeit

Gemeinsam mit den Kindern wählen wir uns im Jahreslauf 1-2 Projekte aus, die wir je nach Art und Umfang in unserer Einrichtung umsetzen. Ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist die Partizipation.

4.4 Waldtage

Im Wald werden alle Bereiche der Pädagogik angesprochen. Natürlich steht die Natur- und Umwelterfahrung im Vordergrund. Die Kinder lernen neue Tiere bzw. Pflanzen kennen und wie sie mit ihnen umgehen. Die motorische Förderung setzt vielseitig an, z. B. beim Laufen auf dem unebenen Waldboden oder auch beim vorsichtigen Hochnehmen eines kleinen Tieres. Viele Absprachen und Kompromisse sind notwendig, wenn mehrere Kinder ein Lager bauen. Da ist das Sozialverhalten gefragt und wird gestärkt.

4.5 Begleitung des Übergangs vom Elternhaus bzw. der Kinderkrippe in den KiGa

Nicht das Kind allein hat den Übergang zu bewältigen und muss daher bestimmte Leistungen erbringen. Vielmehr geschieht dies in Korrespondenz zu den Aktivitäten und Einstellungen der anderen Beteiligten. Der Übergang vom Elternhaus bzw. der Kinderkrippe in den KiGa oder des Übergangs in die Grundschule ist demnach ein ko-konstruktiver Prozess, an dem neben dem Kind seine Familie, seine soziale Umwelt, die KiTa und die Grundschule beteiligt sind. Umso jünger das Kind ist, umso länger dauert der Übergang in ein neues System.

Für jedes Kind ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes Ereignis, das sich für die einzelnen Kinder durch unterschiedliche Gefühle äußert. Viele Neuankömmlinge werden von Neugierde und Entdeckungsfreude getrieben, andere wiederum sind ängstlich und zurückhaltend. Deshalb bieten wir zur Eingewöhnung für alle Kinder und deren Eltern jährlich vier Schnuppernachmittage im Juni/Juli in unserem Kindergarten an. Jeweils von 15 – 16 Uhr dürfen die Kinder und deren Eltern in unserem Garten oder in den Gruppenräumen spielen. Zum KiGa-Beginn, der meist im September liegen wird, ist es wünschenswert, die Anwesenheitszeit des Kindes langsam und stufenweise zu steigern. In dieser Zeit steht das Kennenler-

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

nen der anderen Kinder, sowie unser Tagesablauf mit allen Regeln im Vordergrund. Am Ende findet ein Abschlussgespräch zur Eingewöhnung statt.

Je besser der Informationsaustausch zwischen Elternhaus und KiTa funktioniert, umso besser kann die Eingewöhnung verlaufen und dem Kind einen guten Start in den KiGa ermöglichen.

Die Krippenkinder dürfen bei Interesse und Neugier jederzeit die Kindergartenkinder in ihren Gruppen oder im „großen Garten“ besuchen. So haben sie bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten die Möglichkeit Beziehungen zu Kindern, Personal und Sicherheit zu den Räumlichkeiten aufzubauen. Wichtige Feste und Feiern im Jahreskreis gestalten beide Einrichtungen gemeinsam, um das Gefühl des Miteinanders zu fördern.

4.6 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule

Die Vorschulerziehung beginnt bereits mit dem ersten Tag im Kindergarten. Während des Kindergartenalltags werden die Kinder spielerisch auf die Schulfähigkeit vorbereitet. Jedoch räumen wir den Vorschulkindern im letzten Kindergartenjahr eine besondere Stellung ein. Wir bieten für Kinder und Eltern verschiedene Möglichkeiten, um ihnen Überschneidungspunkte mit der Schule zu ermöglichen. So erarbeiten wir einmal jährlich gemeinsam mit allen Pleinfeld Kindergarten und der Grundschule einen Kooperationsplan. Darin sind unter anderem gemeinsame Elternabende, Lehrerbesuch im Kindergarten, Schuleinschreibung mit Schulspiel etc. enthalten.

4.7 Feiern, Feste und Veranstaltungen

Feste und Feiern sind Höhepunkte im Jahreskreis. Sie sind immer etwas Besonderes und Schönes und lösen große Freude bei den Kindern aus. Bei den meisten Festen werden sie als Eltern eingeladen, dabei zu sein und mitzufeiern.

Feste und Feiern werden bei uns mit den Kindern vorbereitet. Diese Vorbereitung besteht darin, die Kinder zu informieren, Ideen zu sammeln, einen Ablauf zu erstellen und dann gemeinsam sich vorzubereiten. Auch eine Nachbereitung ist für die Kinder wichtig. Diese kann unterschiedlich nach den Bedürfnissen der Kinder ausfallen. Es können Eindrücke als Bild gemalt werden, als Gespräch im Stuhlkreis stattfinden oder als Gemeinschaftsarbeiten gestaltet werden.

Hier ist eine Auflistung von Festen, die wir im KiTa feiern: (Beispiele)

Gruppeninterne Feste

Geburtstagsfeier
Nikolausfeier
Faschingsfeier
Weihnachtsfeier

Feste mit Eltern

Kennenlernfest mit Elternbeiratswahl
Lichterfest
Rausschmiss der Vorschulkinder
Sommerfest oder Familienfest

4.8 Inklusion

Inklusion meint eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung. Alle sind bei uns willkommen, auch Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir begegnen jedem mit Respekt und Toleranz. Wir schaffen kindgerechte Bedingungen, um allen Kindern mit ihren Eigenarten und Fähigkeiten eine aktive Teilnahme in unserem KiTa zu ermöglichen. Um ihnen im Alltag gerecht zu

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

werden, sind wir unbedingt auf die Kooperation mit den Erziehungsberechtigten, den Ärzten und anderen Fachstellen angewiesen.

4.9 Partizipation (Kinderkonferenzen, Mitgestalten von Bildungs- und Einrichtungsgeschehen)

Ein grundlegendes Recht ist das Recht der Partizipation. „Partizipation“ bedeutet Beteiligung im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Die Partizipation ist ein Kernelement unserer Bildungspraxis und ein wesentlicher Schlüssel für Bildung und Demokratie. Kinder haben bei uns das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Wir beziehen die Kinder in alle wichtigen alltäglichen Entscheidungen mit ein, so entscheiden die Kinder beispielsweise über das nächste Gruppenprojekt. Dabei stimmen sie in einem demokratischen Wahlverfahren ab.

Beispiele:

Partizipative Elemente im Alltag:

Mit Kindern in einen offenen Dialog eintreten. Während der selbstbestimmten Lernzeit können Wünsche geäußert und miteinander das Tun geplant werden.

Kindern Verantwortungsbereich für andere übertragen:

Patenschaften für jüngere Kinder übernehmen, Dienstleistungen für die Gruppen, Sorge für Regeleinheiten in offenen Ecken

Mit Kindern regeln und Grenzen setzen

Die Kindertageseinrichtung als demokratisch verfasste Gemeinschaft – die Kinderkonferenz als Basis der pädagogischen Arbeit

4.10 Interkulturelle Erziehung

Unser KiGa fördert den Kontakt der unterschiedlichen Kulturen in unserer Gemeinde und gibt Unterstützung und Hilfestellung. Dies geschieht durch Aktivitäten, wie z.B. den Vorkurs Deutsch, fremdsprachige Literacy und das Kennenlernen der vielfältigen Kulturen.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten ist für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungsarbeit im KiTa sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für eine konstruktive und partnerschaftliche Erziehung des Kindes.

5.1 Elternbeirat

Zu Beginn eines jeden Kitajahres wählen die Erziehungsberechtigten aus ihrer Mitte den Elternbeirat.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

5.2 Aufgaben des Elternbeirats

Der Elternbeirat wird vom Träger und der Einrichtungsleitung informiert und gehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der Elternbeirat hat eine beratende Funktion. Er berät insbesondere über die räumliche und sachliche Ausstattung, Jahresplanung (Feste, Elternabende, Aktionen). Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle anderen Erziehungsberechtigten. Elternbeiratssitzungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

5.3 Unser Elternbeirat stellt sich vor

Der Elternbeirat besteht aus erste/m und zweite/m Vorsitzende/m, einer/m Kassierer/in, einer/m Schriftführer/in und den Besitzern. Die Namen der einzelnen Beiratsmitglieder werden nach der Wahl über die KitaApp bekannt gegeben.

5.4 Was sind unsere Ziele in der Elternarbeit?

- Das Kind soll einen entspannten Umgang zwischen seinen Eltern und den Erzieherinnen spüren, damit es problemlos und unbelastet zwischen beiden „Welten“ – Familie und KiTa wechseln kann.
- Die Diskussion über die gegenseitigen Erwartungen und Vorstellungen ist eines unserer Ziele. Wir streben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an.
- Wir wollen die Eltern in ihrer erzieherischen Arbeit unterstützen und bestätigen und ihnen beratend zur Seite stehen.

5.5 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

Tür- und Angelgespräche

- In der Bring- und Abholzeit können nur kurze Informationen ausgetauscht und Fragen beantwortet werden.

KiTaApp – Stay informed

- Zu Beginn in unserer Einrichtung erhalten Sie die Zugangsdaten für die KiTa Info App. Über diese haben Sie Einblick in Termine, erhalten Elternbriefe, können ihr Kind abwesend/ krankmelden, werden über Feste und Elternabende, sowie über die Schließzeiten informiert.

Elterngespräche

- Einmal jährlich bieten wir ein ausführliches Elterngespräch über den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes an. Außerdem findet nach Abschluss der Eingewöhnung ein Gespräch gemeinsam mit den Eltern statt, anhand eines von uns selbstentwickelten Reflexionsbogens. Zusätzlich können sogenannte Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholzeit, sowie Telefongespräche stattfinden.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern päd. Fachkräften:

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Die gegenseitige Wertschätzung ist uns sehr wichtig und hat positive Auswirkungen auf das Kind. Bei einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist es für das Kind leichter in der Kita positive Beziehungen aufzubauen.

- Beratung, Vernetzung und Vermittlung von fachlicher Unterstützung bei Anzeichen von Entwicklungsrisiken/Schulproblemen.

Mitarbeit bei besonderen Aktivitäten/Unternehmungen

- Manche Aktivitäten können nur mit der Unterstützung engagierter Eltern durchgeführt werden (z. B. Feste, Ausflüge, Garteninstandhaltung, Tag der offenen Tür). In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat organisieren wir solche Veranstaltungen und bitten dann um die rege Unterstützung vieler Eltern.

Pinnwände im Eingangsbereich und vor den Gruppen

- aktuelle Informationen
- Wochenrückblick mit Bildungsschwerpunkten

6. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

6.1 Sinn und Zweck von Beobachtung

Beobachtungen sind die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Gezielte Beobachtungen erleichtern es uns, das Verhalten jedes einzelnen Kindes besser verstehen zu können und einen Einblick in die Entwicklung des Kindes zu bekommen. Das Lernen, die Entwicklungs- und Bildungsprozesse können somit besser nachvollzogen werden. Um professionell Rückmeldung geben zu können, sind Beobachtungen Basis und/oder Anlass für Entwicklungsgespräche. Als Beobachtungsinstrumente dienen uns die Bögen Sismik, Seldak, Perik und Beobachtungsbögen.

Beobachtungen ermöglichen außerdem eine systematische Reflexion der Wirkung von bisherigen pädagogischen Handlungseinheiten. Durch einen kompetenten und fachlichen Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit im Team, werden die Beobachtungen professionell und objektiv gehalten.

6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument

- Unsere Entwicklungsdokumentation - das Portfolio

Das Portfolio ist eine kompetenzorientierte Form der Entwicklungsdokumentation. Durch den wertschätzenden Fokus auf das Kind und seine individuellen Kompetenzen, gewinnt es ein positives Selbstkonzept. Es lernt sich selbst und seine Grenzen kennen und kann sich so immer wieder neue Ziele für seine Entwicklung setzen. Die Arbeit mit dem Portfolio ist eine Arbeit mit dem Kind. Am wöchentlichen Portfoliotag wird Gesammeltes aussortiert, besprochen, verglichen und abgeheftet. Jedes Portfolio unterteilt sich in einer einheitlichen Gliederung für unsere Einrichtung festgelegt ist.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Durch die kompetenzorientierte innere Haltung des pädagogischen Teams, die mit der Portfolioarbeit einhergeht und immer wieder reflektiert wird, findet ein Perspektivenwechsel in der Entwicklungsdokumentation statt.

„Weg von der Fehlerfahndung-hin zur Schatzsuche“ (Schiffer).

Dieser Blick auf das Kind passt zum Kompetenzansatz des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes. Somit stellt das Portfolio als Methode zur Entwicklungsdokumentation eine erstklassige Umsetzung dessen dar.

Die Portfolioarbeit mit den Eltern

Das Portfolio bietet, im Sinne der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, eine ideale Handlungsgrundlage. Es gibt Pflichtblätter, für deren Umsetzung die Eltern zuständig sind. Sie beinhalten kleine Aufgaben, für dessen Inhalte Eltern und Kinder gemeinsam tätig werden. So findet eine Vernetzung zwischen Elternhaus und KiTa und Kind durch die gemeinsame Arbeit am Portfolio statt.

6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

Bei der Beobachtung unterscheiden wir zwischen strukturierten Beobachtungsbögen, der individuellen Beobachtung wie Portfolio und der freien Beobachtung (mit Hilfe von Fotos oder Einträgen im Gruppentagbuch bzw. Übergabebuch, Karteikästen). Anhand unserer Beobachtungen leiten wir Ziele und Methoden ab, um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Die Beobachtungen sind die Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere KITA will keine Einrichtung mit hohen Mauern, sondern ein Haus mit offenen Türen sein. Deshalb ist es uns wichtig, mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten, um Ideen und Anregungen auszutauschen und so unsere eigene Arbeit im KiTa zu bereichern.

Welche Bereiche in unsere Zusammenarbeit einfließen, können Sie aus den Punkten entnehmen:

7.1 Zusammenarbeit mit anderen BRK-KiTas

Die BRK Kindertagesstätten im KV Südfranken sind eng miteinander vernetzt.

Bildungsschwerpunkte und pädagogische Projekte können untereinander weitergegeben werden, um allen Mitarbeiter*innen ein weites Spektrum an neuen Impulsen und Gedanken zu ermöglichen.

In regelmäßigen Abständen werden alle Mitarbeiterinnen der BRK-Kindertagesstätten von der Referatsleitung und den Kitaleitungen zu einem Großteamtag eingeladen. Bei diesem Treffen haben alle die Möglichkeit, neue Kolleginnen kennen zu lernen, Anregungen und Ideen für die tägliche Arbeit auszutauschen und über bestimmte fachinterne Themen zu diskutieren. Alle Leitungen der BRK-Kindertagesstätten werden ca. alle 2 Monate zu einer Besprechung mit dem Träger gebeten.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

7.2 Zusammenarbeit mit der Grundschule Pleinfeld

Um auf lokaler Ebene Kooperationsformen zu entwickeln und deren Umsetzung sicher zu stellen, gibt es in den Pleinfelder BRK-KiTas eine Kooperationsbeauftragte, sowie in der Schule. Einer der umfangreichsten Aspekte in der Zusammenarbeit mit der Grundschule ist der Informationse Elternabend für alle Eltern, deren Kind im September eingeschult werden soll. Der Elternabend wird in der Grundschule abgehalten. Der Termin ist meist im Februar/März, ca. 1 – 2 Monate vor der Schuleinschreibung. Bei diesem Informationsabend wird dargelegt, welchen Anforderungen die Kinder gewachsen sein müssen, um den Schulalltag bewältigen zu können (hier z.B. Konzentration, Ausdauer, lebenspraktische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen usw.)

7.3 Berufsfachschulen für Kinderpflege

Es ist eine freiwillige Entscheidung der Einrichtung, eine Praktikantin/Praktikant der Berufsfachschule aufzunehmen. Unser KiTa kann einen Praktikumsplatz pro Gruppe zur Verfügung stellen. Die Praktikanten werden während der Praktikumszeit von der Gruppenerzieherin und der Kinderpflegerin angeleitet und durch eine Lehrkraft der Schule betreut.

7.4 Fachakademien für Sozialpädagogik

Immer wieder betreuen wir Erzieherpraktikant/innen von den Fachakademien für Sozialpädagogik. Um die Zusammenarbeit zwischen uns, der Praxisstelle, und der Fachakademie möglichst effektiv zu gestalten, werden wir zum Anleitertreffen eingeladen und über die Inhalte und Ziele des sozialpädagogischen Seminars ausführlich informiert. Außerdem halten wir schriftlichen, telefonischen und persönlichen Kontakt.

7.5 Fachdienste

Wir arbeiten überwiegend mit der Heilpädagogischen Praxis Greil zusammen. Darüber hinaus mit Logopäden, Ergotherapeuten, Gesundheitsamt und Erziehungsberatungsstelle.

7.6 Kooperation mit Fortbildungsanbietern

Die regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlich begründeten und praxisorientierten Fortbildungen ist durch die Freistellung von Seiten des Trägers möglich. Aus dem Angebot des Caritasverbandes, des Diakonischen Werks, des Jahresprogramms der BRK-Akademie und privater Anbieter werden nach Bedarf und Interesse die Themenbereiche ausgewählt. Bei Teambesprechungen werden die Inhalte der Fortbildungsveranstaltung reflektiert und so an das gesamte Team weitergegeben.

7.7 Presse

Berichte, Termine und Veranstaltungen werden über die Bürgerinfo veröffentlicht

7.8 Firmen und Institutionen

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Polizei

Ein Besuch der Polizei in der KiTa findet jährlich für die zukünftigen Schulanfänger statt. Hierzu wird die Polizei als Freund und Helfer den Kindern vorgestellt. Sie übernimmt auch einen Teil der Verkehrserziehung im KiTa.

Spenden von Firmen und Einzelpersonen

Wie viele andere soziale Einrichtungen, ist auch unsere KiTa auf Spenden jeglicher Art angewiesen. Deshalb freuen wir uns über jede noch so kleine finanzielle oder materielle Unterstützung.

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

8.1 KiTa Aufsicht

Die Aufsichtsbehörde der Landkreiskindertagesstätten ist das Landratsamt Weißenburg/Gunzenhausen. Die Fachaufsicht informiert uns per E-Mail über Änderungen im Kitabereich von Seiten des Ministeriums.

8.2 Versicherungsschutz

Kinder, die die KiTa noch nicht, oder nicht mehr in einem bestehenden Vertragsverhältnis besuchen (stundenweise), also Schnupper- oder Besuchskinder sind dann gesetzlich Unfallversichert, wenn dies vorher mit dem Personal vereinbart wurde.

Ein gesetzlicher Versicherungsschutz gilt ebenso für Eltern, die im Auftrag der KiTaleitung für die KiTa tätig werden (z. B. im Rahmen eines Projektes) oder bei Festen und Feiern mithelfen.

8.3 Unfallversicherungsschutz

Das Kind ist bei Unfällen auf dem direkten Weg von oder zu der Kindertagesstätte, sowie während des Aufenthalts in der KiTa und bei Veranstaltungen der KiTa im gesetzlichen Rahmen unfallversichert. Die Personensorgeberechtigten haben Unfälle solcher Art der Leitung der Einrichtung zu melden.

8.4 Haftungsausschluss

Für eventuelle Schäden oder Verletzungen, die durch das Tragen von Ohringen, Halsketten, Lederbänder, Kordeln, Armbänder, Kettchen, Schlüsselbändern usw. verursacht werden, übernimmt der Träger keine Haftung. Für den Verlust, die Verwechslung und die Beschädigung von Garderobe, mitgebrachten Spielmaterial und sonstige Wertgegenstände oder persönliche Gegenstände des Kindes oder der Eltern übernimmt der Träger keine Haftung.

8.5 Strukturen im Kreisverband der BRK

Das BRK hat im Kreisverband Südfranken mehrere Kindertagesstätten in Trägerschaft übernommen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Die Einrichtungen arbeiten untereinander stark vernetzt. Die Einbindung des Kindertagesstättenbereichs und alle finanziellen Angelegenheiten liegen in den Händen des stellv. KGF, Herrn Martin Fickert.

8.6 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen unserer täglichen Arbeit in der Kindertagesstätte sind im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), dem SGB VIII, SGB XII, dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) und natürlich dem Datenschutzgesetz verankert.

8.7 Schutzauftrag gemäß §8a KJHG)

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abzuschätzen. Dabei sind sie Personensorgeberechtigten des Kindes oder des Jugendlichen einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird. Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen für geeignet und notwendig, so hat es diese den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten anzubieten.

In Vereinbarung mit den Trägern und Einrichtungen, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene pädagogische Fachkraft hinzuziehen. Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie dies für erforderlich halten und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Zu den Einrichtungen, die Leistungen nach KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) erbringen, gehören auch Kindertagesstätten, d.h. auch diese sind beauftragt, den Schutzauftrag wahrzunehmen.

Auch die Arbeit in unserem Haus richtet sich nach diesen Grundsätzen.

In jeder Kindertagesstätte liegt ein Einrichtungsschutzkonzept vor.

8.8 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

Die bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit werden in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG im BEP und im neuen Lehrplan für die bayerischen Grundschulen, sowie in Aus-, Fort- und Weiterbildungen verankert. Sie schaffen die Basis für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und unterstützen einen andauernden Bildungsverlauf der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit. Die Grundsätze der bayerischen Leitlinien sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

9.1 Elternbefragung

Eine jährlich durchgeführte Elternbefragung gehört seit 2007 zu den wichtigsten Maßnahmen der Qualitätssicherung. Die Eltern / Personensorgeberechtigten haben die Möglichkeit, anonym Stellung zu unserer Arbeit im KiTa zu beziehen. Sei es in pädagogischer, organisatorischer Hinsicht oder einfach aus persönlichen Erwägungen heraus. Viele Anregungen konnten hier schon umgesetzt werden und die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse ist immer auch eine Möglichkeit, die Arbeit in der Einrichtung transparenter werden zu lassen.

9.2 Beschwerdemanagement

Der Umgang mit Beschwerden hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir wollen jegliche Kritik, sei sie von Kindern, Eltern oder anderen Personen vorgebracht, gleichwertig behandeln und als Möglichkeit zur Verbesserung unserer Arbeit ansehen. Beschwerden werden umgehend erörtert oder an die zuständige Person weitergeleitet.

9.3 Qualitätsmanagement

Seit dem BayKiBiG 2006 müssen alle KiTas eine Qualitätssicherung nachweisen. Wir arbeiten nach DIN EN ISO 9001:2015 ff. Die Erarbeitung und Fortführung eines Qualitätshandbuchs mit einheitlichen Prozessen und Standards erbringt eine größtmögliche Strukturierung der organisatorischen, aber auch der pädagogischen Arbeit.

10. Schlusswort

Das größte Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder jeden Tag mit ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und individuellen Bedürfnissen anzunehmen, diese zu fordern und zu fördern, um sie zu selbstständigen, kompetenten und resilienten Menschen fürs weitere Leben zu machen.

Diese Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Vollkommenheit. Wir – das KiTa-Team – sind immer offen für konstruktive Kritik oder Verbesserungsvorschläge.

Letzte Überarbeitung: **Januar 2024**